

Jugendtraum

Aktiv gegen Jugendarbeitslosigkeit

Ausgangssituation

- Schulzeit beendet und nun arbeitslos
- teilweise schlechte Abschlusszeugnisse oder auch gar keinen Schulabschluss
- Mangel an sozialen Kompetenzen für den Berufseinstieg (Schwerpunkt)
- Keine passende Unterstützung von Zuhause
- keine klare Perspektive für den beruflichen und persönlichen Lebensweg
- **Besonders arbeitsmarktferne Jugendliche, die nach Einschätzung der Jobcoaches des Jobcenters über herkömmliche Maßnahmen nicht integrierbar sind**



Unser Ziel

Aktivierung, Orientierung, Abbau der aktuellen Baustellen
und im nächsten Schritt Vermittlung in Ausbildung bzw. Arbeit.

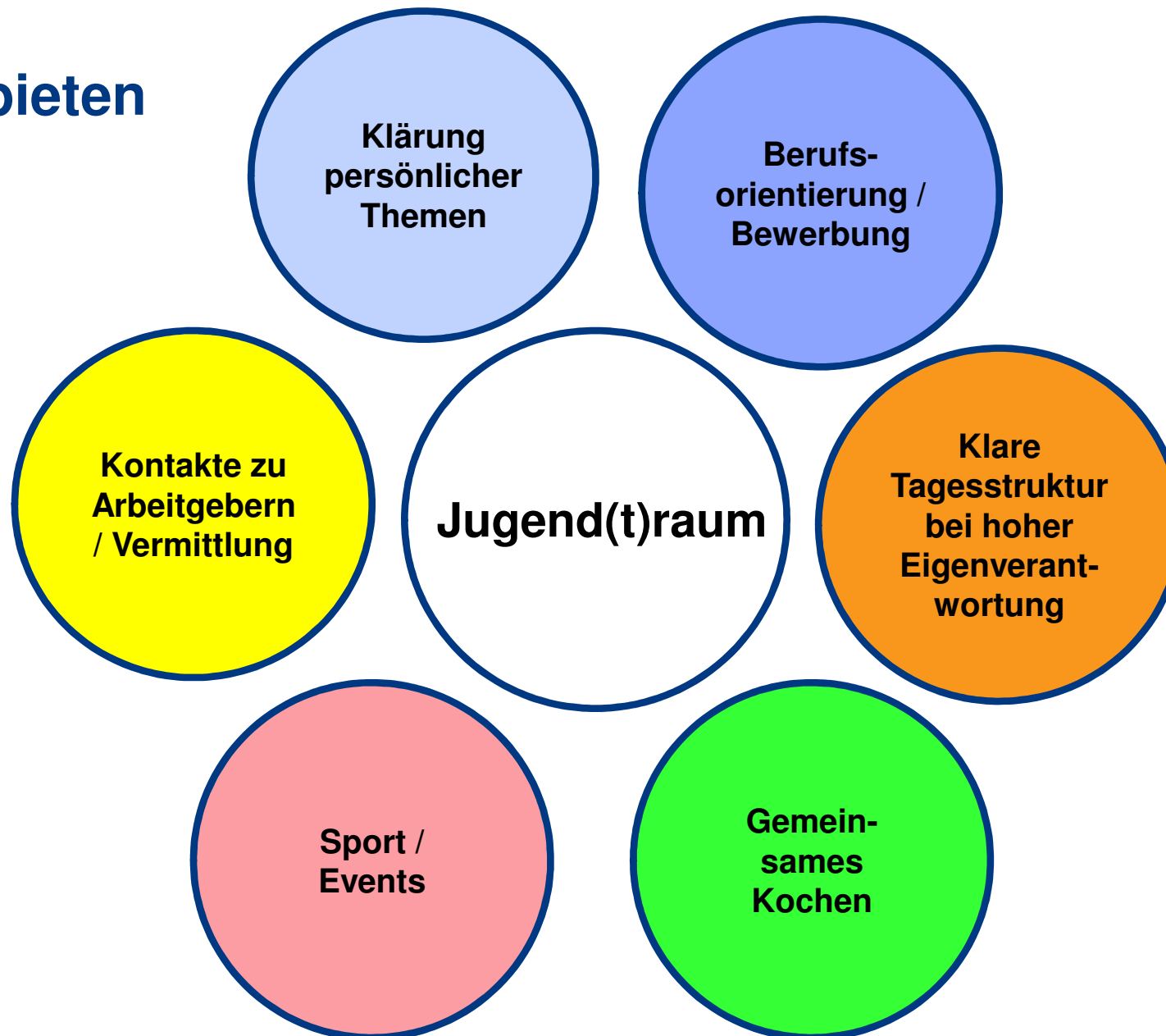
70% der Teilnehmer/innen

- finden einen Ausbildungsplatz oder eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder
- besuchen eine Schulform, in der sie engagiert den Abschluss anstreben oder
- sind anderweitig aktiviert („nächster sinnvoller Schritt“).

Schwerpunkt liegt klar auf Aktivierung.
Wenn die Basismotivation geschaffen ist,
kommt die Vermittlung fast von selbst.



Was bieten wir?



Unser Ansatz

Klare Struktur

Es besteht Anwesenheitspflicht. Beginn: jeden Morgen 9:00 Uhr, danach „Morgenrunde“.

Eigenverantwortung

Wir legen die **Verantwortung** (wieder) in die Hände der Teilnehmer. Sie bestimmen täglich was Sie „heute“ tun. Wir erarbeiten mit Ihnen persönliche Ziele und begleiten Sie auf dem Weg - **wenn SIE wollen!** Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit sind uns wichtig. Wir geben Orientierung, Rückmeldung und persönliche Unterstützung zu allen Themen, die vermittlungshemmend wirken.

Peergroup

Die Teilnehmer orientieren sich an der Gruppe. Die Gruppe wirkt motivierend und stützend.

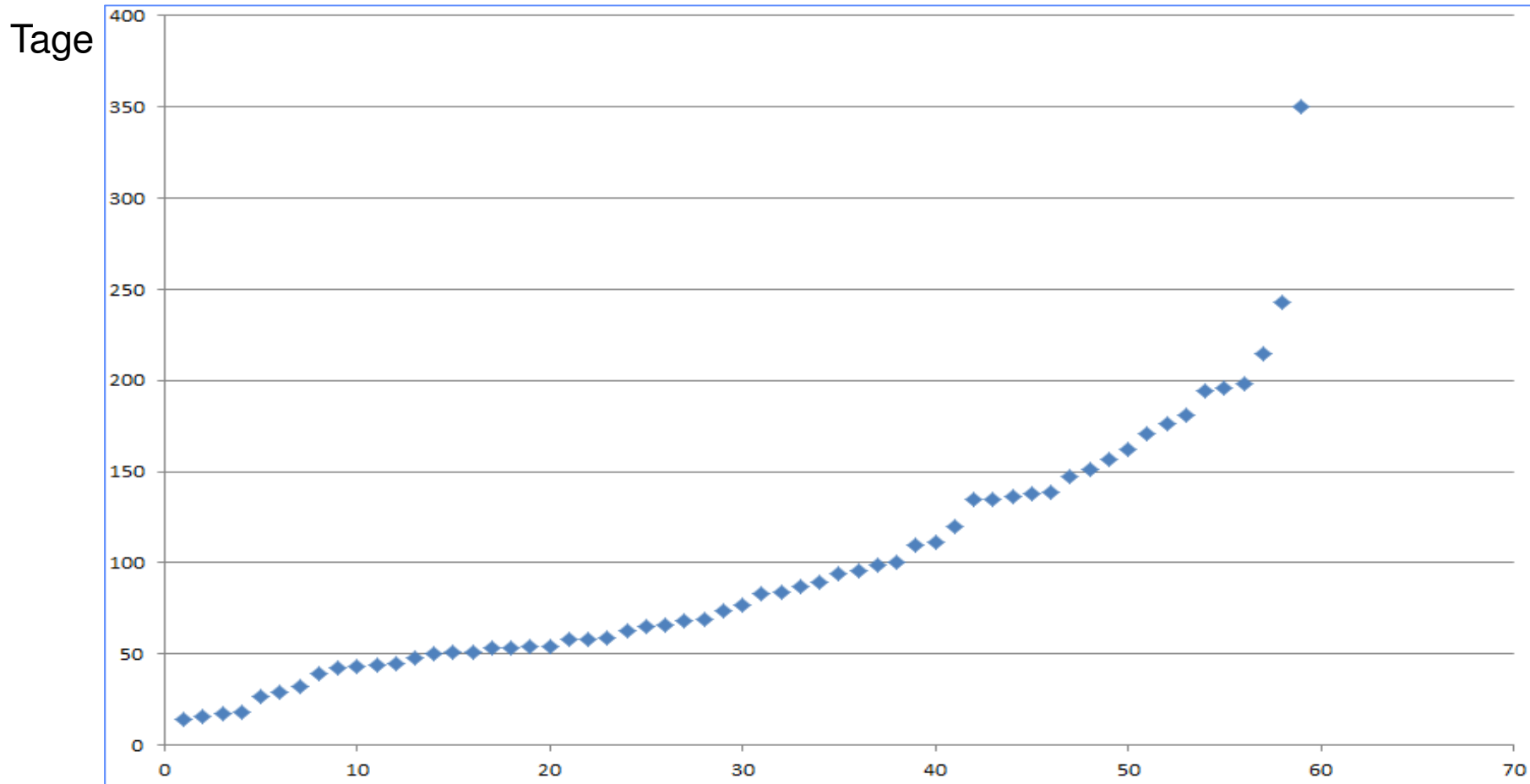
Nestwärme

Unsere Räume erinnern eher an Wohnungen als an eine Schule.

Jeden Mittag gibt es ein **gemeinsames Essen**, das Teilnehmer selbst zubereiten



Verweildauer individuell unterschiedlich



Einzelne TN

Gruppenstruktur

	Jugendtraum
Frauenanteil	27%
Migrationshintergrund	72%
Kein Schulabschluss	13%
Vermittlungshemmnis Deutsche Sprache	19%
Straffällig	18%
Auffälliges Sozialverhalten	29%
Abbrecher	20%



Ergebnisse: 72% Erfolgsquote

	Jugend(t)raum
Vermittlung in Arbeit, Ausbildung, EQJ	31%
Schule	11%
Aktivierung („der nächste Schritt“)	30%
Zwischensumme (Erfolg)	72%
Ausscheiden Leistungsbezug, Umzug	7%
Nicht aktiviert	21%

Ergebnisse: 72% Erfolgsquote

	Jugend(t)raum
Vermittlung in Arbeit	17%
Vermittlung in Ausbildung	11%
EQJ	4%
Schule	11%
Freiwilliges soziales Jahr	5%
Geringfügige Beschäftigung	2%
Ärztliche Hilfe	6%
Reha	2%
Weiteres Projekt	16%
Ausscheiden Leistungsbezug	3%
Umzug, Haft	4%
Nicht aktiviert	21%

Erfolgsquoten besonderer Gruppen

	straffällig	Auffälliges Sozialverhalten	Abbrecher (TN, die früher Maßnahmen abgebrochen haben)	Borderline / psychische Probleme	(drohende) Wohnungslosigkeit
Vermittlung in Arbeit, Ausbildung, EQJ	47%	20%	18%	50%	50%
Schule	7%	20%	29%	50%	0%
Aktivierung („der nächste Schritt“)	27%	24%	12%	0%	25%
Ausscheiden Leistungsbezug, Umzug	7%	16%	18%	0%	25%
Nicht aktiviert	13%	20%	24%	0%	0%

Fazit

- Aktivierung und Vermittlung gelingt!
- Auch und gerade bei besonders schwierigen Zielgruppen.
- Erfolgsfaktoren:
 - Vorrang Aktivierung vor Vermittlung
 - Mischung von Freiwilligkeit und Verbindlichkeit.
 - Methodenmix
 - Beziehungsarbeit
 - Individuelle, grundsätzlich unbegrenzte Verweildauer



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

